



Caritaswerkstätten St. Georg

für Menschen mit Behinderung

Freiburger Werkgemeinschaft

für Menschen mit psychischer Erkrankung

Der Caritasverband Freiburg-Stadt e.V. beschäftigt in zehn Werkstätten etwa 1.200 Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung. Sie werden begleitet und gefördert, beruflich und sozial rehabilitiert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus sozialen und handwerklichen Berufen passen deren Arbeitsumfeld individuell an deren Grad der Behinderung an.

Qualität gewinnt

Die Caritaswerkstätten sind langjährige zuverlässige Partner von Industrie, Gewerbe, Behörden und privaten Kunden. Die Aufträge werden hochwertig, termintreu und zu konkurrenzfähigen Preisen ausgeführt.

Eingangsverfahren und Berufsbildung

Nach einem Eingangsverfahren entscheidet es sich, ob ein junger,

erwachsener Mensch mit Behinderung in den Berufsbildungsbereich der Werkstätte aufgenommen wird. Dort können in einer zweijährigen Bildungsmaßnahme berufliche Kenntnisse und Fähigkeiten in verschiedenen Fach- und Materialbereichen erworben werden. Danach besteht die Möglichkeit, auf den allgemeinen Arbeitsmarkt oder in den Arbeitsbereich der Werkstätte überzuwechseln.

Integrative Arbeitsprojekte

Bei Train – Training und Inklusion – werden Menschen mit Behinderung für den allgemeinen Arbeitsmarkt fit gemacht. In den beiden Cafés in Freiburg und Heitersheim lernen Menschen mit Behinderung, flexibel zu reagieren und im Team zu arbeiten.

Betriebsintegrierte Arbeitsplätze

Unser Verband eröffnet Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, in Betrieben und Firmen zu arbeiten. Dort haben sie die Chance, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Die Betriebe profitieren von der positiven Wirkung auf das soziale Gefüge im Kollegenteam und von den finanziellen Vorteilen bei der Ausgleichsabgabe.

Förder- und Betreuungsbereiche

Die individuelle Begleitung von Menschen mit besonders schweren Behinderungen in Förder- und Betreuungsgruppen zielt auf größtmögliche Selbstbestimmung. Dort gibt es lebenspraktische Anleitung sowie kreative Anregungen. Die Anbindung an die Werkstätten eröffnet diesen Menschen einen zweiten Lebensbereich.



*Alles handgemachte Unikate:
Diese badische „Kratte“ für Obst und
viele andere hochwertige Körbe entstehen
in unseren Werkstätten für Menschen mit
Behinderung in Umkirch und Freiburg.*

Die Angebote im Einzelnen

Die Arbeit selbst, ...

- Montage
- Elektromontage
- Konfektionierung
- Verpackung
- Hauswirtschaft
- Mechanik
- Metallverarbeitung
- Holzverarbeitung
- Herstellung von Bonbons, Zuckerfiguren und Trockenfrüchten
- Druckerei
- EDV
- Schneiderei und Textilarbeiten
- Uhrenfertigung
- Korbflechterei
- Gärtnerei
- Weinbau
- Herstellung von eigenen Produkten zum freien Verkauf z. B. über den Onlineshop

... über die Arbeit hinaus ...

- Berufliche Qualifizierung
- Vermittlung lebenspraktischer Fähigkeiten
- Kreative und sportliche Betätigungen
- Gemeinsame Freizeiten
- Feste und Ausflüge

... und nach der Arbeit

Wenn die Beschäftigten wegen nachlassender Leistungsmöglichkeiten oder des fortschreitenden Lebensalters nicht mehr arbeiten können, werden sie in besonderen Fachgruppen betreut.

Begleitung durch das Arbeitsleben

Der Sozialdienst

- bereitet die Aufnahme in eine Werkstätte vor
- berät z. B. in gesundheitlichen und finanziellen Fragen
- regt therapeutische Behandlungen an
- erarbeitet individuelle Förderpläne mit



**Ansprechpartnerin:
Heike Kuhlmann**

(Koordination aller Sozialdienste der Caritaswerkstätten St. Georg)

Mögliche Therapien in den Werkstätten

- Physiotherapie
- Logopädie
- Ergotherapie

Psychologischer Dienst

- Er steht Beschäftigten in schweren Krisen mit Rat und Tat zur Seite



**Ansprechpartnerin:
Susanne Schmid**

(Leitung Psychologischer Dienst)
Telefon (07 61) 319 16-62
Telefax (07 61) 319 16-862